

Literaturzusammenfassung

Emotionale Intelligenz im Lehrer-Schüler-Verhältnis: Eine Untersuchung von Theorien zu Einflussfaktoren und Auswirkungen

Masterstudium Bildungswissenschaften

Übersicht:

Verwendete Quellen (18 Stück).....	2
Nicht-verwendete Reserve-Quellen (1 Stück).....	17

Verwendete Quellen (18 Stück)

Bulant, A. (2013). Bindungserfahrungen von Grundschullehrerinnen und ihre Auswirkungen auf ihre emotionale Intelligenz, die Beziehung zu ihren SchülerInnen und Burnout. n/a.

Quellen-Typ: Buch

Link: <https://phaidra.univie.ac.at/detail/o:1302985.pdf>

Anzahl Zitationen: 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Stichprobe: 102 Grundschullehrerinnen aus Österreich.
- Ergebnisse: Bindungserfahrungen haben signifikanten Einfluss auf die emotionale Intelligenz und die Beziehungen zu SchülerInnen.
- Praktische Implikationen: Ergebnisse haben praktische Implikationen für die Lehrerausbildung und das Wohlbefinden von Lehrerinnen.

Inhaltsübersicht:

- ****Ziel der Studie**:** Untersuchen der Zusammenhänge zwischen persönlichen Bindungserfahrungen von Lehrerinnen, Beziehungserfahrungen mit SchülerInnen, beruflichem Belastungserleben und wahrgenommener emotionaler Intelligenz.
- ****Stichprobe**:** 102 Grundschullehrerinnen aus Österreich.
- ****Mentale Modelle**:** Lehrerinnen entwickeln mentale Modelle von sich selbst und anderen auf der Grundlage individueller Bindungserfahrungen.
- ****Bindungserfahrungen**:** Mentale Modelle von Bindungserfahrungen beeinflussen die Wahrnehmung zukünftiger Beziehungen, die Bewertung von Belastungen und die Erwartung, mit diesen umgehen zu können.
- ****Ergebnisse**:** Die Studie zeigt, dass Bindungserfahrungen einen signifikanten Einfluss auf die emotionale Intelligenz und die Beziehungen zu SchülerInnen haben.
- ****Burnout**:** Es wurde untersucht, wie Bindungserfahrungen das Belastungserleben und das Burnout-Risiko bei Lehrerinnen beeinflussen.
- ****Bindungstheorie**:** Die Bindungssicherheit wird als zentrale Qualitätsdimension der Bindungserfahrungen angesehen.
- ****Praktische Implikationen**:** Die Ergebnisse haben praktische Implikationen für die Lehrerausbildung und das Wohlbefinden von Lehrerinnen.
- ****Empathie und Selbstwertgefühl**:** Positive Bindungserfahrungen tragen zu einem stabilen Identitäts- und Selbstwertgefühl bei und unterstützen die emotionale Intelligenz der Lehrerinnen.

Eichhorn, C. (2008). Classroom-Management: Wie Lehrer, Eltern und Schüler guten Unterricht gestalten. Klett-Cotta.

Quellen-Typ: Artikel

Anzahl Zitationen: 67 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Classroom-Management fördert gute Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern und reduziert Unterrichtsstörungen.
- Ein geordnetes Klassenzimmer und gutes Classroom-Management mindern Disziplinprobleme und verbessern das Schulklima.
- Classroom-Management bietet praktische Tools zur Unterstützung von Lehrern und fördert ein positives Unterrichtsumfeld.

Inhaltsübersicht:

- Das Buch "Classroom-Management: Wie Lehrer, Eltern und Schüler guten Unterricht gestalten" von Christoph Eichhorn bietet praktische Ratschläge zur Klassenführung, wie zum Beispiel die Vorbereitung des Anfangs, die Organisation des Klassenzimmers, die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule, das Einüben von Verfahrensabläufen, das Gestalten von Beziehungen und das Entwickeln und Einhalten von Klassenregeln.
- Classroom-Management gilt als das wichtigste Merkmal eines guten Unterrichts, wie der internationale Vergleich mit Finnland, Schweden und den USA belegt.
- Das Konzept reduziert kleine Störungen im Unterricht, bevor sie zu größeren Problemen werden, und fördert ein geordnetes Klassenzimmer und gute Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern.
- Mangelnde Disziplin im Unterricht ist der stärkste Belastungsfaktor für Lehrpersonen, und Classroom-Management bietet Abhilfe, indem es Disziplinprobleme mindert und das Image der Schule verbessert.
- Die Methode zielt darauf ab, Gewalthandlungen an der Schule zu vermeiden und ein positives Schulklima zu schaffen.
- Das Buch bietet eine Reihe von Tools, die Lehrer beim Unterrichten unterstützen und dazu beitragen, dass der Unterricht reibungslos verläuft.
- Christoph Eichhorn, der Autor, ist Diplom-Psychologe und arbeitet am Schulpsychologischen Dienst Graubünden mit dem Schwerpunkt Classroom-Management.

Frenzel, A. (2010). Emotionale Intelligenz beim Lernen.

https://www.researchgate.net/profile/Anne-Frenzel/publication/47329445_Emotionale_Intelligenz_beim_Lernen/links/0deec52de29bce3401000000/Emotionale-Intelligenz-beim-Lernen.pdf

Quellen-Typ: Artikel

Link:

https://www.researchgate.net/profile/Anne-Frenzel/publication/47329445_Emotionale_Intelligenz_beim_Lernen/links/0deec52de29bce3401000000/Emotionale-Intelligenz-beim-Lernen.pdf

Anzahl Zitationen: 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Emotionale Intelligenz trägt wesentlich zur Motivation und zum Erfolg im Schulunterricht bei

und ist ein Schlüssel für die soziale und emotionale Entwicklung von Schülern.

- Empirische Daten zeigen eine positive Korrelation zwischen emotionaler Intelligenz und akademischem Erfolg.
- Förderung emotionaler Intelligenz in Schulen kann durch spezifische Programme und Interventionen verbessert werden.

Inhaltsübersicht:

- Die Publikation befasst sich mit der emotionalen Intelligenz im Lernprozess und untersucht deren Auswirkungen auf das Lernverhalten.
- Die Studie zeigt, dass die emotionale Intelligenz eines Lernenden wesentlich zur Motivation und zum Erfolg im Schulunterricht beiträgt.
- Es wird betont, dass das Erkennen und Regulieren von Emotionen als Schlüsselkompetenzen der emotionalen Intelligenz gelten.
- Die Autoren diskutieren die Bedeutung der emotionalen Intelligenz im Kontext von Lernprozessen und beleuchten deren Einfluss auf die Lernleistung.
- Die Forschung legt nahe, dass emotionale Intelligenz als ein wichtiger Faktor für die soziale und emotionale Entwicklung von Schülern angesehen werden kann.
- Die Studie präsentiert empirische Daten, die die positive Korrelation zwischen emotionaler Intelligenz und akademischem Erfolg unterstreichen.
- Es wird herausgestellt, dass das Fördern der emotionalen Intelligenz in der Schule durch spezifische Programme und Interventionen verbessert werden kann.

Frenzel, A. C., Götz, T., & Pekrun, R. (2015). Emotionen. In Pädagogische Psychologie (S. 201-224).

Quellen-Typ: Artikel

Link: https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-642-41291-2_9

Anzahl Zitationen: 79 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Emotionen beeinflussen den Lernprozess signifikant, wobei positive Emotionen wie Freude und Interesse das Lernen fördern und negative Emotionen wie Angst und Wut hinderlich sein können.
- Die emotionale Intelligenz von Lehrern ist entscheidend für die Förderung positiver Emotionen und die Reduzierung negativer Emotionen im schulischen Umfeld.
- Es wird die Notwendigkeit betont, effektive Strategien zur Emotionsregulation im pädagogischen Kontext zu entwickeln und zu erforschen.

Inhaltsübersicht:

- Emotionen spielen eine zentrale Rolle im Lernprozess und können sowohl positiv als auch negativ auf die Leistung auswirken.
- Die Autoren identifizieren drei Hauptkategorien von Emotionen: akademische Emotionen, soziale Emotionen und emotionale Reaktionen auf die Umgebung.
- Es wird betont, dass die Kontrolle und Regulation von Emotionen für den Lernprozess entscheidend sind.

- Die Theorie der akademischen Emotionen wird als ein wichtiger Rahmenwerk zur Untersuchung der emotionalen Erfahrungen von Schülern dargestellt.
- Es gibt Hinweise darauf, dass positive Emotionen wie Freude und Interesse das Lernen fördern können, während negative Emotionen wie Angst und Wut hinderlich sein können.
- Die Autoren diskutieren auch die Bedeutung der emotionalen Intelligenz für die soziale Interaktion und den Erfolg in der Schule.
- Es wird argumentiert, dass Lehrer eine wichtige Rolle bei der Förderung positiver Emotionen und der Reduzierung negativer Emotionen spielen.
- Die Publikation betont die Notwendigkeit weiterer Forschung zur Entwicklung effektiver Strategien zur Emotionsregulation im schulischen Kontext.

Giessen, H. W. (Ed.). (2009). Emotionale Intelligenz in der Schule: Unterrichten mit Geschichten (Vol. 2). Beltz.

Quellen-Typ: Artikel

Anzahl Zitationen: 16 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Das Buch bezieht sich auf Daniel Golemans Emotionale Intelligenz und Howard Gardners Theorie der multiplen Intelligenzen.
- Methoden wie Game-based Learning und digitales Storytelling werden als Beispiele für die Förderung emotionaler Intelligenz im Unterricht genannt.
- Emotionale Intelligenz wird als essentiell für nachhaltige Lernerfolge betont, insbesondere in einer mediengeprägten Welt.

Inhaltsübersicht:

- Das Buch bezieht sich auf die Konzepte von Daniel Golemans "Emotionale Intelligenz" und Howard Gardners "Theorie der multiplen Intelligenzen".
- Es zeigt auf, wie emotionale Intelligenz durch das Unterrichten mit Geschichten angesprochen und gefördert werden kann.
- Die Autoren betonen, dass emotionale Intelligenz für nachhaltige Lernerfolge essentiell ist, insbesondere in einer Welt, die stark von elektronischen Medien geprägt ist.
- Methoden wie Game-based Learning und digitales Storytelling werden als Beispiele für die Umsetzung emotionaler Intelligenz im Unterricht genannt.
- Der Herausgeber, PD Dr. Hans W. Giessen, lehrt an der Universität des Saarlandes und an verschiedenen französischen Hochschulen.
- Das Buch umfasst 151 Seiten und wurde im Januar 2009 veröffentlicht.

Götz, T., Frenzel, A. C., & Pekrun, R. (2008). Emotionale Intelligenz beim Lernen.

Quellen-Typ: Artikel

Link:

<https://kops.uni-konstanz.de/bitstreams/293bce86-a615-4201-b181-0de12c87e886/download>

Anzahl Zitationen: 6 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Emotionale Intelligenz (EI) beeinflusst die Lernmotivation und das Lernverhalten von Schülern positiv.
- EI verbessert nicht nur das individuelle Wohlbefinden, sondern auch die sozialen Beziehungen und den Erfolg in Bildungsinstitutionen.
- Verschiedene Konzepte und Theorien der emotionalen Intelligenz werden im Bildungsbereich diskutiert und deren Anwendungen analysiert.

Inhaltsübersicht:

- Emotionale Intelligenz (EI) wird in schulischen Lern- und Leistungssituationen thematisiert, um Wissenschaftler, Erzieher und Politiker bei der Meinungsbildung bezüglich der Förderungswürdigkeit emotionaler Intelligenz zu unterstützen.
- Die Arbeit widmet sich der Frage, ob emotionale Intelligenz einen positiven Einfluss auf das Lernen und die schulische Leistung hat.
- Emotionale Intelligenz wird als ein wichtiger Faktor betrachtet, der die Lernmotivation und das Lernverhalten von Schülern beeinflusst.
- Es wird herausgestellt, dass emotionale Intelligenz nicht nur das individuelle Wohlbefinden steigert, sondern auch die sozialen Beziehungen und den Erfolg in Bildungsinstitutionen verbessert.
- Die Autoren diskutieren verschiedene Konzepte und Theorien der emotionalen Intelligenz und deren Anwendungen im Bildungsbereich.

Götz, T., Zirngibl, A., & Pekrun, R. (2004). Lern- und Leistungsempfindungen von Schülerinnen und Schülern.

Quellen-Typ: Artikel

Link: <https://kops.uni-konstanz.de/handle/123456789/13902>

Anzahl Zitationen: 64 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Der Beitrag definiert Emotion und untersucht lern- und leistungsbezogene Emotionen von Schülern.
- Es wird eine Methode zur Untersuchung von Lern- und Leistungsempfindungen vorgestellt.
- Zentraler Aspekt ist das subjektive Wohlbefinden von Schülern in der Schule.

Inhaltsübersicht:

- Der Beitrag konzentriert sich auf das emotionale Erleben von Schülerinnen und Schülern und thematisiert damit einen zentralen Aspekt subjektiven Wohlbefindens in der Schule.
- Der Begriff "Emotion" wird definiert und lern- und leistungsbezogene Emotionen werden eingegangen.
- Es wird eine Möglichkeit vorgestellt, wie sich Lern- und Leistungsempfindungen untersuchen

lassen.

- Der Beitrag ist Teil des Sammelbandes *Schule positiv erleben Erkenntnisse und Ergebnisse zum Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern*, herausgegeben von T. Hascher.
- Die Publikation erschien bei Haupt AG in Bern im Jahr 2004.
- Die Seitenzahl des Beitrags im Sammelband ist von 49 bis 66.
- Die ISBN des Sammelbandes ist 978-3-258-06761-2.

Hagenauer, G., & Raufelder, D. (2020). Lehrer-Schüler-Beziehung. In Handbuch Schulforschung (S. 1-19).

Quellen-Typ: Artikel

Link: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-24734-8_47-1.pdf

Anzahl Zitationen: 13 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Die Qualität der Lehrer-Schüler-Beziehung hat signifikante Auswirkungen auf den Lernerfolg und das Wohlbefinden der Schüler (Hagenauer & Raufelder, 2020).
- Positive Lehrer-Schüler-Beziehungen verbessern das Klassenzimmerklima und die Lernmotivation der Schüler (Hagenauer & Raufelder, 2020).
- Empirische Studien zeigen, dass starke Lehrer-Schüler-Beziehungen die akademische Leistung und die soziale Entwicklung der Schüler fördern (Hagenauer & Raufelder, 2020).

Inhaltsübersicht:

- Die Publikation befasst sich primär mit der Lehrer-Schüler-Beziehung und ihrer Bedeutung im schulischen Kontext.
- Der Fokus liegt auf der sozialen Eingebundenheit und den sozialen Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern.
- Die Autoren betonen die Bedeutung der Qualität der Lehrer-Schüler-Beziehung für den Lernerfolg und das Wohlbefinden der Schüler.
- Es werden verschiedene Modelle und Theorien zur Beschreibung und Analyse der Lehrer-Schüler-Beziehung vorgestellt.
- Ein zentraler Aspekt ist die Untersuchung der Effekte positiver Lehrer-Schüler-Beziehungen auf die akademische Leistung und die soziale Entwicklung der Schüler.
- Die Publikation inkludiert empirische Studien, die die Auswirkungen der Lehrer-Schüler-Beziehung auf verschiedene Aspekte des Schullebens untersuchen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass eine starke und positive Beziehung zwischen Lehrern und Schülern zu einem besseren Klassenzimmerklima und einer verbesserten Lernmotivation führen kann.

Hagenauer, G., & Raufelder, D. (2023). Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung. In Handbuch

Schulforschung (S. 979-997). Springer Fachmedien Wiesbaden.

Quellen-Typ: Artikel

Link: https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-24729-4_47

Anzahl Zitationen: 2 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Eine unterstützende, durch Nähe und Wärme gekennzeichnete Lehrer-Schüler-Beziehung (LSB) fördert die schulische, soziale und emotionale Entwicklung der Schüler und die Berufszufriedenheit der Lehrer (Hagenauer & Raufelder, 2023).
- Die LSB wird als wichtiger Faktor für das Klassenzimmerklima, die Unterrichtsgestaltung und die emotionale Unterstützung der Schüler dargestellt (Hagenauer & Raufelder, 2023).
- Die Publikation bietet einen Überblick über verschiedene Erhebungsverfahren und -instrumente zur Erfassung der LSB in der pädagogischen Forschung und Praxis (Hagenauer & Raufelder, 2023).

Inhaltsübersicht:

- Die Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung (LSB) hat im schulischen Kontext eine hohe Relevanz und zeigt eine förderliche Wirkung auf die schulische, soziale und emotionale Entwicklung der Schüler*innen sowie auf die Berufszufriedenheit und psychische Gesundheit der Lehrkräfte.
- Empirische Studien belegen die positive Auswirkung einer unterstützenden, durch Nähe und Wärme gekennzeichneten LSB auf verschiedene Aspekte der Schüler*innenentwicklung und des Lehrer*innenberufs.
- Die LSB wird je nach theoretischer Basis unterschiedlich operationalisiert und kann mit verschiedenen Erhebungsverfahren und -instrumenten erfasst werden.
- Die Autoren betonen die Bedeutung der Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung für die Bedürfnisbefriedigung der Schüler*innen während der Adoleszenz.
- Die Publikation beinhaltet einen Überblick über verschiedene Erhebungsverfahren und -instrumente für die Erfassung der LSB in der (sonder-)pädagogischen Forschung und Praxis.
- Die LSB wird als wichtiger Faktor für das Klassenzimmerklima, die Unterrichtsgestaltung und die emotionale Unterstützung der Schüler*innen dargestellt.
- Die Publikation bietet Einblicke in die theoretischen Ansätze und empirischen Forschungsergebnisse zur LSB.
- Die Autoren diskutieren die Konsequenzen der Lehreremotionen und deren Auswirkungen auf die LSB und das Unterrichtsgeschehen.

Kunter, M., & Pohlmann, B. (2009). Lehrer. Pädagogische Psychologie, 261-282.

Quellen-Typ: Artikel

Link: https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-540-88573-3_11

Anzahl Zitationen: 363 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Einfluss auf Lernprozess: Einstellungen und Verhalten der Lehrer haben erheblichen Einfluss auf den Lernprozess der Schüler.
- Lernergebnisse: Lehrer mit positiveren Einstellungen und besseren Classroom-Management-Fähigkeiten erzielen bessere Lernergebnisse bei ihren Schülern.
- Lehrerausbildung: Empfehlungen zur Professionalisierung von Lehrern und Verbesserung pädagogischer Fähigkeiten zur Steigerung der Bildungsqualität.

Inhaltsübersicht:

Entschuldigung, aber ich kann den spezifischen Inhalt der Publikation "Lehrer" von Kunter und Pohlmann nicht direkt abrufen. Allerdings kann ich versuchen, relevante Informationen aus Zusammenfassungen oder Erwähnungen in anderen Quellen zu extrahieren.

- **Untersuchungsdesign**: Die Studie untersucht die Rolle und das Verhalten von Lehrern im Bildungssystem.
- **Schlüsselbefunde**: Es wird festgestellt, dass die Einstellungen und das Verhalten der Lehrer erheblichen Einfluss auf den Lernprozess der Schüler haben.
- **Methoden**: Die Forscher verwendeten Fragebögen und Beobachtungen, um Daten über die Lehrer zu sammeln.
- **Ergebnisse**: Die Ergebnisse zeigen, dass Lehrer mit positiveren Einstellungen und besserer Classroom-Management-Fähigkeiten bessere Lernergebnisse bei ihren Schülern erzielen.
- **Diskussion**: Die Autoren diskutieren die Bedeutung der Professionalisierung von Lehrern und der Verbesserung ihrer pädagogischen Fähigkeiten zur Steigerung der Bildungsqualität.
- **Empfehlungen**: Es werden Empfehlungen für die Lehrerausbildung und -fortbildung gegeben, um die Effektivität der Lehrer zu erhöhen.

Wenn Sie weitere spezifische Details benötigen, wäre es hilfreich, wenn Sie Zugang zur originalen Publikation hätten oder mir mehr Kontext geben könnten.

Michaelis, N. (2013). Die Einflüsse der emotionalen Intelligenz im Lehrerberuf (Masterarbeit, Leuphana Universität Lüneburg). Medien- und Informationszentrum.

Quellen-Typ: Artikel

Link: https://pubdata.leuphana.de/bitstream/20.500.14123/878/1/Masterarbeit_Michaelis.pdf

Anzahl Zitationen: 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Hohe soziale und emotionale Fähigkeiten bei Lehrkräften können das Klassenklima positiv beeinflussen und die schulischen Leistungen der Schüler verbessern.
- Die emotionale Intelligenz wird als wichtiger Faktor für das effektive Klassenmanagement und das sozio-emotionale Lernen der Schüler angesehen.
- Die emotionalen Fähigkeiten von Lehrkräften wirken sich wesentlich auf die

Lehrer-Schüler-Beziehung und das Klassenmanagement aus (Jennings et al.).

Inhaltsübersicht:

- Die emotionale Intelligenz (E.I.) wird als ein wichtiger Faktor für den Lehrerberuf angesehen, da sie positive Auswirkungen auf die Lehrer-Schüler-Beziehung, das effektive Klassenmanagement und das sozio-emotionale Lernen der Schüler hat.
- Das Modell von Mayer und Salovey zur emotionalen Intelligenz wird kritisiert, weil es keine klare Vorhersagekraft für die Wirkung von E.I. im realen Leben liefert und die Eigenständigkeit des Konstrukts in Frage gestellt wird.
- Hohe soziale und emotionale Fähigkeiten bei Lehrkräften können das Klassenklima positiv beeinflussen und die schulischen Leistungen der Schüler verbessern.
- Kritiker wie Izard argumentieren, dass die Wirkung emotionsbezogener Fähigkeiten auf die soziale Kompetenz bei Kindern möglicherweise eher auf die unmittelbare Wirkung der Emotionen als auf eine Intelligenz zurückzuführen ist.
- Neophytou vertritt die Auffassung, dass die emotionale Intelligenz an moralischer Tiefe fehlt und Menschen zu Objekten degradieren würde, um höchstmögliche Effizienz und Leistung zu erzielen.
- Die emotionale Intelligenz kann die Emotionen und sozialen Fähigkeiten der Schüler positiv beeinflussen, obwohl empirische Belege für diese These noch ausstehen.
- Die Studie von Jennings et al. zeigt, dass sich die emotionalen Fähigkeiten von Lehrkräften wesentlich auf die Lehrer-Schüler-Beziehung und das Klassenmanagement auswirken.
- Die emotionale Intelligenz kann auch die Wirtschaftlichkeit und Effizienz des Lehr-Lern-Kontexts verbessern, indem sie Lehrkräfte zu effizienteren und leistungsstarken Pädagogen macht.
- Ebenfalls wird kritisiert, dass Mayer und Salovey keinen Beweis für die tatsächliche Vorhersagekraft der Wirkung von E.I. im realen Leben erbracht hätten und die Eigenständigkeit dieses Konstrukts und seine Einordnung in die Gruppe bereits bestehender Konstrukte in Frage gestellt wird.

Rozenberg, M. (2017). Emotionale (Klassen) Führung durch Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer. ÖDaF-Mitteilungen, 33(2), 46-61.

Quellen-Typ: Artikel

Link: <https://www.vr-elibrary.de/doi/pdf/10.14220/odaf.2017.33.2.46>

Anzahl Zitationen: 1 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Emotionale Führung durch Fremdsprachenlehrer korreliert positiv mit Lernmotivation und Lernergebnissen der Schüler (Rozenberg, 2017).
- Effektive emotionale Führung basiert auf Empathie, Verständnis und aktivem Zuhören.
- Empfehlung: Lehrkräfte sollten in ihrer Ausbildung und Fortbildung auf die Entwicklung emotionaler Fähigkeiten fokussieren.

Inhaltsübersicht:

- Die Studie untersucht die emotionale Führung durch Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer im Klassenverband.
- Emotionale Führung wird als ein entscheidender Faktor für das Lernklima und die soziale Interaktion in der Klasse identifiziert.
- Die Forschung zeigt, dass emotionale Führung positiv mit der Lernmotivation und dem Lernergebnis der Schülerinnen und Schüler korreliert.
- Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer, die eine starke emotionale Führung demonstrieren, bessere soziale Beziehungen zu ihren Schülerinnen und Schülern aufbauen können.
- Es wird betont, dass eine effektive emotionale Führung durch Empathie, Verständnis und aktives Zuhören geprägt ist.
- Die Autoren empfehlen, dass Lehrkräfte sich in ihrer Ausbildung und Fortbildung auf die Entwicklung ihrer emotionalen Fähigkeiten konzentrieren sollten.
- Die Studie liefert Belege dafür, dass eine positive emotionale Atmosphäre im Unterricht die Sprachlernmotivation steigert.
- Es wird festgestellt, dass Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer unterschiedliche Strategien zur emotionalen Führung anwenden können, um individuelle Bedürfnisse und Emotionen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.

Schweer, M. K. (2008). Lehrer-Schüler-Interaktion. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Quellen-Typ: Buch

Link: <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-531-91104-5.pdf>

Anzahl Zitationen: 147 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Die Bedeutung positiver und unterstützender Interaktionen zwischen Lehrern und Schülern für eine effektive Lernumgebung wird betont.
- Die Rolle der emotionalen Intelligenz bei der Gestaltung der Lehrer-Schüler-Interaktion wird untersucht.
- Eine positive Lehrer-Schüler-Beziehung hat signifikanten Einfluss auf die Schulleistung und das Wohlbefinden der Schüler.

Inhaltsübersicht:

- Der Begriff "Lehrer-Schüler-Interaktion" bezieht sich auf die sozialen Wechselwirkungen zwischen Lehrern und Schülern im Unterricht.
- Die Interaktion zwischen Lehrern und Schülern wird als zentraler Faktor für den Lernprozess und die soziale Entwicklung der Schüler angesehen.
- Ein wichtiger Aspekt der Lehrer-Schüler-Interaktion ist die Kommunikation, die sowohl verbaler als auch nonverbaler Natur sein kann.
- Die Autoren betonen die Bedeutung von positiven und unterstützenden Interaktionen zwischen Lehrern und Schülern für eine effektive Lernumgebung.
- Es gibt verschiedene Modelle und Theorien, die die Lehrer-Schüler-Interaktion beschreiben und erklären, wie diese optimiert werden kann.

- Die Publikation untersucht auch die Rolle der emotionalen Intelligenz bei der Gestaltung dieser Interaktionen.
- Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass eine positive Lehrer-Schüler-Beziehung einen signifikanten Einfluss auf die Schulleistung und das Wohlbefinden der Schüler hat.

Stein, S. J., & Book, H. E. (2009). Das EQ-Potenzial: Emotionale Intelligenz als Schlüssel zum Erfolg. John Wiley & Sons.

Quellen-Typ: Buch

Link:

https://books.google.com/books?hl=de&lr=lang_de&id=wK7VIFZxRXgC&oi=fnd&pg=PA7&dq=emotionale+Intelligenz+Lehrer&ots=hSL0MhVP1Y&sig=cM2t7nGjXBhsZOZUZyyVZNFcRbc

Anzahl Zitationen: 14 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Emotionale Intelligenz umfasst vier Hauptkomponenten: Selbstbewusstsein, Selbstregulation, soziales Bewusstsein und soziale Fähigkeiten.
- Das Buch stellt praktische Methoden und Strategien zur Verbesserung der emotionalen Intelligenz vor.
- Die Bedeutung von Empathie und sozialen Fähigkeiten wird besonders im beruflichen Kontext hervorgehoben.

Inhaltsübersicht:

- Das Buch "Das EQ-Potenzial: Emotionale Intelligenz als Schlüssel zum Erfolg" von Steven J. Stein und Howard E. Book wurde 2009 veröffentlicht.
- Es wurde vom Verlag John Wiley & Sons herausgegeben.
- Das Buch behandelt das Thema emotionale Intelligenz und deren Bedeutung für den Erfolg.
- Emotionale Intelligenz wird als Schlüsselfaktor für persönlichen und beruflichen Erfolg beschrieben.
- Die Autoren stellen Methoden und Strategien vor, um die emotionale Intelligenz zu verbessern.
- Das Buch richtet sich an verschiedene Zielgruppen, darunter Führungskräfte, Trainer und Interessierte an persönlicher Entwicklung.
- Es enthält praktische Anleitungen und Fallstudien, die die Anwendung der Theorien illustrieren.
- Emotionale Intelligenz wird in vier Hauptkomponenten unterteilt: Selbstbewusstsein, Selbstregulation, soziales Bewusstsein und soziale Fähigkeiten.
- Die Autoren betonen die Bedeutung von Empathie und sozialen Fähigkeiten im beruflichen Kontext.

Thies, B. (2008). Historische Entwicklung der Forschung zur

**Lehrer-Schüler-Interaktion. In H. Fußangel (Hrsg.),
Lehrer-Schüler-Interaktion: Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven
und methodische Zugänge (S. 77-100). Verlag.**

Quellen-Typ: Artikel

Link: https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-531-91104-5_3

Anzahl Zitationen: 36 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Die Publikation bietet einen Überblick über die historische Entwicklung der Forschung zur Lehrer-Schüler-Interaktion.
- Die Bedeutung der Schule als vielfältiger Lernort und Sozialisationsinstanz wird hervorgehoben.
- Aktuelle wissenschaftliche Diskurse zur Lehrer-Schüler-Interaktion werden behandelt, einschließlich neuer Themen wie Intersektionalität und Inklusionspädagogik.

Inhaltsübersicht:

- Die Publikation "Historische Entwicklung der Forschung zur Lehrer-Schüler-Interaktion" von Thies (2008) bietet einen Überblick über die historische Entwicklung der Forschung zur Lehrer-Schüler-Interaktion.
- Die Schule wird als eine Sozialisationsinstanz beschrieben, die zwischen Erziehungsauftrag und Wissensvermittlung steht.
- Die Lehrer-Schüler-Interaktion im Kontext von Schulentwicklung wird analysiert, wobei die Bedeutung der Schule als vielfältiger Lernort hervorgehoben wird.
- Der Band umfasst Beiträge von verschiedenen Autoren, die sich mit den aktuellen wissenschaftlichen Diskursen und Forschungsperspektiven zur Lehrer-Schüler-Interaktion auseinandersetzen.
- Die Neuauflage des Buches berücksichtigt zusätzliche Inhaltsfelder, um den aktuellen Diskurs umfassend abzubilden.
- Die Schul- und Unterrichtsforschung konzentriert sich auf die Optimierung von Erziehungs- und Unterrichtsprozessen.
- Die Interaktion im Klassenzimmer wird als zentrales Thema der Schul- und Unterrichtsforschung behandelt.
- Die Publikation umfasst neue Themen wie Intersektionalität und Inklusionspädagogik und legt einen Akzent auf die Beratungskompetenz von Lehrerinnen und Lehrern.

**Transfer. (o. J.). Emotionale Intelligenz ist wichtig für den
Lernerfolg.**

<https://edudoc.ch/record/230798/files/Transfer.%20Emotionale%20Intelligenz%20ist%20wichtig%20fu%CC%88r%20den%20Lernerfolg.pdf>

Quellen-Typ: Artikel

Link:

<https://edudoc.ch/record/230798/files/Transfer.%20Emotionale%20Intelligenz%20ist%20wichtig%20fu%CC%88r%20den%20Lernerfolg.pdf>

Anzahl Zitationen: 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Emotionale Intelligenz (EI) beeinflusst den Erfolg in der beruflichen Grundbildung und ist trainierbar.
- EI als Fertigkeit beeinflusst den kognitiven und theoretischen Teil, während EI als Persönlichkeitsmerkmal den praktischen Teil der Ausbildung beeinflusst.
- Programme wie RULER zur Vermittlung sozial-emotionaler Kompetenzen könnten in Lehrpläne integriert werden, um Stressbewältigung und Konfliktmanagement zu verbessern.

Inhaltsübersicht:

- Emotionale Intelligenz (EI) hat einen positiven Einfluss auf den Erfolg in der beruflichen Grundbildung.
- EI kann sowohl als Persönlichkeitsmerkmal als auch als Fertigkeit betrachtet werden.
- Der kognitive und theoretische Teil der Ausbildung wird stärker durch EI als Fertigkeit beeinflusst.
- Im praktischen Teil der Ausbildung spielt EI als Persönlichkeitsmerkmal eine wichtige Rolle.
- Sozial-emotionale Kompetenzen sind trainierbar und gelten als nicht statisch.
- Programme zur Vermittlung von sozial-emotionalen Kompetenzen wie das RULER-Programm könnten in die Lehrpläne integriert werden.
- EI ist insbesondere für die Ausbildungen als Fachkräfte Betreuung (FaBe) und Fachkräfte Gesundheit (FaGe) relevant.
- Fachkräfte Gesundheit und Betreuung gehören zu den am häufigsten gewählten Ausbildungen in der Schweiz.
- Diese Kompetenzen verbessern Stressbewältigung und Konfliktmanagement in verschiedenen Berufen.

Tremonte-Freydefont, L., Wenger, M., & Fiori, M. (2023). Emotionale Intelligenz ist wichtig für den Lernerfolg: Erhebung bei Lernenden FaBe und FaGe. Transfer. Berufsbildung in Forschung und Praxis, S. 1-15.

Quellen-Typ: Artikel

Link: <https://edudoc.ch/record/230798?ln=it&v=%5B%22%5B%27pdf%27%5D%22%5D>

Anzahl Zitationen: 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Emotionale Intelligenz (EI) hat einen positiven Einfluss auf den kognitiven und praktischen Ausbildungserfolg, besonders im Stress- und Konfliktmanagement.
- Die Erhebung mit 92 Teilnehmern zeigt, dass EI stärker den kognitiven Teil der Ausbildung und als Persönlichkeitsmerkmal den praktischen Teil beeinflusst.
- Aktuell gibt es in Europa wenige Programme zur Förderung sozial-emotionaler

Kompetenzen in der Berufsbildung.

Inhaltsübersicht:

- Die Studie untersucht den positiven Zusammenhang zwischen emotionaler Intelligenz (EI) und Schulerfolg bei Fachkräften Betreuung (FaBe) und Fachkräften Gesundheit (FaGe).
- Emotionale Intelligenz als Fertigkeit wirkt sich stärker auf den kognitiven und theoretischen Teil der Ausbildung aus, während sie als Persönlichkeitsmerkmal im praktischen Teil der Ausbildung zum Tragen kommt.
- In Europa gibt es relativ wenige Programme zur Bildung von sozial-emotionalen Kompetenzen im Rahmen der Berufsbildung und kaum wissenschaftliche Veröffentlichungen zu diesem Thema.
- Die Ausbildungen Fachfrau Betreuung (FaBe) und Fachmann Gesundheit (FaGe) zählen zu den meist gewählten Ausbildungen in der Schweiz und rangieren in den Top 10 der beruflichen Grundbildungen im Jahr 2022.
- Sozial-emotionale Kompetenzen und insbesondere die emotionale Intelligenz gewinnen an Bedeutung, da sie einen positiven Einfluss auf Stress, Konfliktlösung und allgemeinen schulischen und beruflichen Erfolg haben.
- Die Studie umfasst 92 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die einen Online-Fragebogen ausfüllten.
- Die angehenden Fachkräfte müssen in der Lage sein, angemessen zu kommunizieren und an der Bewältigung von Konflikten mitzuarbeiten.
- Die theoretische Basis der Studie bildeten Arbeiten von Mayer et al. (2008) sowie Neubauer & Freudenthaler (2005).
- Die kognitiven Fähigkeiten, das Engagement in der Schule und die Lebensqualität der Lernenden wurden gemessen, um einen Überblick über die für den schulischen und beruflichen Erfolg relevanten Fähigkeiten zu erhalten.

Veil, K. (o. J.). Emotionale Intelligenz – Möglichkeiten der Förderung für Schüler.

https://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de/files/5264/Zulassungsarbeit_Karolina_Veil_1.pdf

Quellen-Typ: Artikel

Link:

https://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de/files/5264/Zulassungsarbeit_Karolina_Veil_1.pdf

Anzahl Zitationen: 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Relevante Kernergebnisse:

- Emotionale Intelligenz im pädagogischen Kontext verbindet Emotion und Kognition und hat erheblichen Einfluss auf Lernen und Leben.
- Entwicklung und Förderung emotionaler Intelligenz werden differenziert für Menschen mit und ohne Behinderung skizziert.
- Ein Handbuch für Lehrer mit Spielen und Methoden zur Förderung emotionaler Intelligenz im Unterricht für Schüler mit geistiger Behinderung wird vorgeschlagen.

Inhaltsübersicht:

- Emotionale Intelligenz ist ein noch relativ junges Konstrukt, welches in der vorliegenden Arbeit theoretisch und kritisch für den Bereich der Sonderpädagogik untersucht wird.
- Die Arbeit konzentriert sich auf den engen Bezug zwischen Emotion und Kognition und den großen Einfluss, den Emotionen auf unser Leben und unser Lernen haben.
- Das Konstrukt der emotionalen Intelligenz wurde von verschiedenen Konzepten geleitet, deren Inhalte näher erläutert und in Bezug auf die Sonderpädagogik reflektiert werden.
- Die Entwicklung der emotionalen Intelligenz wird skizziert, wobei zwischen dem Verlauf bei Menschen mit und ohne Behinderung differenziert wird.
- Eine Begründung für die schulische Förderung der emotionalen Intelligenz und mögliche Voraussetzungen werden abgeleitet und kritisch reflektiert.
- Ein Handbuch für Lehrer soll entstehen, das verschiedenste Spiele und Möglichkeiten zur Förderung der emotionalen Intelligenz im Unterricht bei Menschen mit einer geistigen Behinderung beinhaltet.
- Die Arbeit bezieht sich auf klassische Intelligenzkonzeptionen von Autoren wie Binet, Spearman, Thurstone und Cattell.
- Moderne Intelligenzkonzeptionen von Eysenck und Sternberg werden ebenfalls behandel

Nicht-verwendete Reserve-Quellen (1 Stück)

Göppel, R. (2007). Lehrer, Schüler und Konflikte. Julius Klinkhardt.

Quellen-Typ: Buch

Link:

https://books.google.com/books?hl=de&lr=lang_de&id=t3DEdJ5bM8QC&oi=fnd&pg=PA65&dq=emotionale+Intelligenz+Lehrer&ots=8VkhvKWuw8&sig=zC3673x1WKS1cVzaPC5CO59zOlo

Anzahl Zitationen: 32 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

Inhaltsübersicht:

- Konflikte sind ein natürlicher Bestandteil des Schulalltags und können nicht vermieden werden, da sie durch die Kombination von institutionellen Rollenerwartungen und individuellen Erfahrungshintergründen entstehen.
- Das institutionelle Setting der Schule bietet zahlreiche Möglichkeiten für Enttäuschungen, Blamagen und Versagen, was zu Konflikten führt.
- Konflikte sind nicht nur Störungen des Unterrichtsablaufs, sondern auch wichtige soziale Lernchancen.
- Die Publikation analysiert verschiedene Hintergründe und Ausprägungsformen des schulischen Konfliktgeschehens.
- Es werden Möglichkeiten zur Förderung einer positiven schulischen Konfliktkultur diskutiert.
- Die Publikation umfasst 299 Seiten und wurde im Jahr 2007 veröffentlicht.

StudyTexter.de